



Deutschland
Claus Schenk Graf von
Stauffenberg



(15.11.1907-20.7.1944), Offizier und Widerstandskämpfer, der am 20. Juli 1944 das gescheiterte Attentat auf Adolf Hitler durchführte. Stauffenberg wurde am 15. November 1907 in Jettingen geboren und entstammte einem angesehenen katholischen Adelsgeschlecht aus Bayern. In ihrer Jugend gehörten Claus und sein älterer Bruder Berthold dem Kreis um den Dichter Stefan George an.

1926 trat Stauffenberg in das 17. Kavallerieregiment der Bamberger Reiter ein. Seit 1933 ist er mit Nina Freiin von Lerchenfeld verheiratet, mit der er zwei Töchter und drei Söhne hat. Zu Beginn des Dritten Reiches durchaus noch im Einklang mit der nationalsozialistischen Politik, vor allem mit Hitlers Außenpolitik, wandelte sich Stauffenberg im Laufe der Zeit zu einem entschiedenen Gegner des nationalsozialistischen Regimes; ausgelöst wurde seine Opposition durch dessen Kirchenfeindlichkeit, die den gläubigen Katholiken Stauffenberg tief verletzte, durch die Judenpogrome ab 1938 sowie durch die brutale Vernichtungspolitik Hitlers im 2. Weltkrieg. Ab September 1939 nahm Stauffenberg am Polenfeldzug teil, im Juni 1940 kam er als Stabsoffizier zum Oberkommando des Heeres. Anfang 1943 wurde er Stabschef einer Panzerdivision in Tunesien und nach einer schweren Verwundung im Sommer 1943 zurück nach Berlin versetzt.

Im Oktober 1943 wurde Stauffenberg zum Oberst befördert und dem Allgemeinen Heeresamt unter General Friedrich Olbricht zugeteilt. Olbricht war einer der führenden Köpfe in einem Widerstandskreis, der unter dem Decknamen „Operation Walküre“ einen Umsturz plante. „Walküre“ war ursprünglich ein von Hitler selbst gebilligter Plan für den Ausnahmezustand für den Fall eines Aufstands der Millionen Fremdarbeiter in Deutschland. Dem Widerstand um Olbricht gehörten außerdem an: Generaloberst Ludwig Beck, Carl Goerdeler, der ehemalige Oberbürgermeister von Leipzig, Ulrich Freiherr von Hassell, ein ehemaliger Botschafter, Generalmajor Henning von Tresckow und viele andere namhafte Offiziere und Politiker. In Militärkreisen hatten sich bereits seit Mitte der dreißiger Jahre verschiedene Widerstandsgruppen gebildet, die allerdings, solange die deutschen Truppen noch siegten, nur von marginaler Bedeutung waren. Als sich jedoch 1943 die Niederlage der Deutschen bereits abzuzeichnen begann, wurde den im Widerstand aktiven Offizieren klar, daß die Zeit drängte.

Stauffenberg, der sich dem Widerstand angeschlossen hatte, übernahm die Aufgabe, Hitler zu töten, da er seit dem 1. Juli 1944 als Stabschef beim Befehlshaber des Ersatzheeres direkten Zugang zu ihm hatte. Bei einer Lagebesprechung am 20. Juli 1944 in Hitlers Hauptquartier, der „Wolfsschanze“ bei Rastenburg (heute Ketrzyn in Polen), zündete Stauffenberg eine Bombe. Im Glauben, Hitler sei dem Attentat erlegen, flog er sofort nach Berlin zurück, um hier zusammen mit seinen Mitverschworenen den Staatsstreich zu vollenden. Hitler hatte jedoch überlebt; Stauffenberg, sein Adjutant Werner von Häften, Olbricht und sein Stabschef Major Albrecht sowie Ritter Mertz von Quernheim wurden festgenommen und noch am selben Abend standrechtlich erschossen. In den folgenden Monaten wurden mehr als 200 weitere Oppositionelle, darunter Gördeler, Hassell und Berthold Graf von Stauffenberg, wegen ihrer Beteiligung an der Verschwörung des 20. Juli hingerichtet. Tresckow beging

Selbstmord, Beck einen Selbstmordversuch. Stauffenbergs überlebende Verwandte, darunter auch seine schwangere Frau Nina, wurden in verschiedenen Lagern interniert.

Im Innenhof des sogenannten Bendlerblocks in Berlin, der Zentrale des Widerstandes vom 20. Juli, wurde ein Denkmal errichtet, und in Stauffenbergs ehemaliger Dienststelle erinnert die Gedenkstätte Deutscher Widerstand an die Mitglieder des Widerstandes vom 20. Juli und andere Widerstandskämpfer. Die Bendlerstraße wurde in Stauffenbergstraße umbenannt.

Quellen:

- Encarta 97, Microsoft
- Eberhard Zeller: Oberst Claus Graf Stauffenberg. Ein Lebensbild. Mit einer Einführung von Peter Steinbach. Paderborn 1994
- [Gedenkstätte Deutscher Widerstand](#)

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, was diese Seite betrifft, schreiben Sie uns bitte



eine Nachricht:

Zurück zur [Hauptseite](#)

Der Netzmeister